

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Band: 40 (1855)

Vereinsnachrichten: Rapport de l'archiviste sur la bibliothèque

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VII. RAPPORT DE L'ARCHIVISTE

sur la situation de la bibliothèque, en 1854.

Bericht des Archivars über die Bibliothek, für 1854.

Ueber die Bibliothek kann auch dieses Mal nur Erfreuliches berichtet werden. Die Geschenke von Privaten und Vereinen flossen im vergangenen Jahr wieder reichlich. Herzlicher Dank sei den Gebern hiemit gebracht! Der Tauschverkehr mit auswärtigen gelehrten Gesellschaften ist erweitert worden, so daß wir jetzt mit 60 derselben in Verkehr stehen. Diese Gesellschaftsschriften sind für unsere Bibliothek eine wahre Zierde von bleibendem Werth, und sie sind es vorzüglich, die häufig benutzt werden. Leicht könnte der Tauschhandel noch bedeutend ausgedehnt werden, und es sollte dieses auch geschehen. Allein die wenigen freien Stunden, die meine Berufsgeschäfte mir übrig lassen, reichen dazu nicht hin, obschon Herr Professor Schläfli als Unterbibliothekar mit der anerkanntesten Bereitwilligkeit sich mit mir in die Arbeit theilt. Wir werden indessen unser Möglichstes thun und bitten ferner um Ihre Nachsicht, die Sie uns bisher in so hohem Maße haben angedeihen lassen.

Wir laden sämtliche Mitglieder unserer Gesellschaft, die Bern besuchen, ein, unsere Bibliothek anzusehen, und empfehlen dieselbe Jedermann, namentlich aber den Verfassern und Herausgebern von Schriften naturwissenschaftlichen Inhalts.

Zum Schlusse bin ich so frei, das Budget für das laufende Jahr wieder vorzuschlagen, wie es nun schon mehrere Jahre gewesen ist, nämlich:

1) Miethzins für das Bibliotheklokal . . .	Fr. 144. 92.
2) Kosten für den Tauschverkehr und Einband der Bücher	„ 260. —
3) Für Ergänzungen	„ 100. —
	<hr/>
Summa	Fr. 504. 92.

Mit Hochachtung!

Bern, den 30. Juni 1855.

Chr. Christener.